

Jahresberichte

Bericht des Präsidiums

Hinweis:

Der Bericht des Präsidenten wurde in der Roten Karte 2022-1 abgedruckt.

Mitgliederzahlen 2021

Statistik vom 01.01.21 bis 31.12.21

Total Mitglieder: 3330

Männlich: 1914

Weiblich: 1416

Deutsch 3319

Französisch 11

Nach Alter:

6 - 17 Jahre: 354

18 - 22 Jahre: 76

23 - 35 Jahre: 598

36 - 50 Jahre: 1006

51 - 60 Jahre: 640

61 plus: 656

Kategorie:

Einzel: 1746

Familie: 594

Frei Fam: 581

Frei Kind: 302

Jugend: 107

Anz. Mitgliederjahre:

Weniger als 1 Jahr: 26

1 - 5 Jahre: 1244

6 - 25 Jahre: 1683

26 - 40 Jahre: 203

41 - 49 Jahre: 74

50 - ... Jahre: 100

Total Austritte: 220

Männlich: 119

Weiblich: 101

Austrittsgrund

Gestorben: 7

Gestoppt: 19

Austritt: 194

Anzahl Austritte nach Alter:

6 - 17 Jahre: 25

18 - 22 Jahre: 7

23 - 35 Jahre: 63

36 - 50 Jahre: 57

51 - 60 Jahre: 37

61 plus: 31

Kategorie:

Einzel: 122

Familie: 34

Frei Fam: 33

Frei Kind: 22

Jugend: 9

Anzahl Mitgliederjahre beim Austritt:

Weniger als 1 Jahr: 9

1 - 5 Jahre: 105

6 - 25 Jahre: 89

26 - 40 Jahre: 7

41 - 49 Jahre: 3

50 plus Jahre: 7

Total Eintritte: 331

Männlich: 164

Weiblich: 167

Anzahl nach Alter:

6 - 17 Jahre: 60

18 - 22 Jahre: 10

23 - 35 Jahre: 99

36 - 50 Jahre: 95

51 - 60 Jahre: 47

61 plus: 20

Kategorie

Einzel: 157

Familie: 49

Frei Fam: 56

Frei Kind: 54

Jugend: 15

Einzel 157

Total Sektionswechsel: 93

Männlich: 53

Weiblich: 40

Deutsch 93

Anzahl im Alter von:

6 - 17 Jahre: 34
18 - 22 Jahre: 20
23 - 35 Jahre: 11
36 - 50 Jahre: 12
51 - 60 Jahre: 12
61 plus: 4

Kategorie

Einzel: 31
Familie: 19
Frei Fam: 9
Frei Kind: 1
Jugend: 33

Madeleine Häuptli

Sektion Skitouren

Ein grosses Danke, liebe Tourenleitende, für eure seriöse Tourenplanung und euren Einsatz für die Sektion. Und danke, liebe Teilnehmende, dass ihr das attraktive Angebot unserer Sektion genutzt habt!

Im 2021 konnten die Wintertouren wieder durchgeführt werden. Allerdings mit einer Beschränkung in der Anzahl Teilnehmenden. Das führte dazu, dass Tourenleitende die gleiche Tour mehrmals durchführten: Ein extra-Merci für diesen zusätzlich geleisteten Einsatz. Verständlicherweise gab es auch Tourenleitende, die bewusst auf die Durchführung von Touren verzichteten. An den insgesamt 29 Touren und Ausbildungsanlässen nahmen 175 Mitgliederinnen und Mitglieder teil.

Nebst dem Durchführen von spannenden Touren für unsere Sektionsmitgliederinnen und -mitglieder ist uns auch die Aus- und Weiterbildung der Teilnehmenden und der Tourenleitenden ein grosses Anliegen: Der Skitechnikkurs konnte durchgeführt werden. Der beliebte Wintervorbereitungskurs für Tourenteilnehmende musste, aufgrund der COVID-19 Vorgaben, abgesagt werden. Die Tourenleitenden konnten ihr Wissen und Können an einem Wochenende im März unter kundiger Leitung zweier Bergführer erweitern.

Für das 2022 wünsche ich allen viel Zeit für abwechslungsreiche Touren und damit verbunden schöne Erlebnisse in den Bergen.

Lukas Roth

Sektion: Schneeschuhtouren (WT/ Wintertrekking)

Fabian Dietmann hat im Winter 2021 die Ausbildung zum Schneeschuhtourenleiter erfolgreich absolviert und wird das Angebot an Schneeschuhtouren erweitern. Herzlichen Dank dafür!

Die Schneeschuhzeit (Januar-April, Dezember) war im Jahre 2021 grundsätzlich von den BAG-Bestimmungen betreffend Covid 19 betroffen, so dass einige Touren schwierig planbar waren und andere überhaupt nicht durchgeführt werden konnten. Die zeitweise Beschränkung auf 4 Teilnehmende führte ebenfalls dazu, dass einige Touren abgesagt wurden. Trotzdem fanden von den 20 ausgeschriebenen Touren (Vorjahr 13) immerhin deren 12 statt.

Die Zahl der Teilnehmenden belief sich auf 75 (Vorjahr 82). Der Durchschnitt pro durchgeführte Tour betrug 6.3 Personen (Vorjahr 10,3). Der Rückgang ist sicherlich auch auf die BAG-Restriktionen zurückzuführen. Die Touren wurden in allen Regionen der Schweiz und im hinteren Martelltal (Österreich) angeboten und durchgeführt.

Vom Schwierigkeitsgrad her gesehen umfasste das Angebot alle Bereiche (WT2 bis WT5). Dank den guten Wetterbedingungen konnten die schwierigen Touren (WT4/5), die im März/April vorgesehen waren, auch tatsächlich realisiert werden.

Erfreulicherweise sind keine Unfälle zu vermelden. Die An- und Rückreisen zu den jeweiligen Ausgangspunkten fanden allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für deren ideenreiche Gestaltung, die sorgfältige Planung und die umsichtige und sichere Führung der angebotenen Touren.

Daniel Meyer

Sektion: Sommertouren

Gerne gebe ich euch, wie es die SAC Aarau Tradition will, ein Rückblick auf das vergangene Sommer(Hoch)tourenjahr 2021. Von den 14 geplanten Touren (4 Hochtouren, 10 kombinierte Hochtouren) konnten 6 Touren durchgeführt werden. Das heisst 1 Hochtour und 5 kombinierte Hochtouren mit insgesamt 38 Personen. Das macht eine durchschnittliche

Anzahl Teilnehmer pro Tour von 6.3 (6.5 im Jahr 2020). Bei den Klettertouren und Kletterwochen wurden 3 von 4 geplanten Aktivitäten durchgeführt mit insgesamt 19 Teilnehmenden.

Ein grosses Engagement des SAC Aarau ist auch die Ausbildung/Weiterbildung der Mitglieder und Tourenleiter. Jedes Jahr gibt es ein spannendes Angebot das rege von den Mitgliedern genutzt wird. Zum Beispiel beim Seiltechnikkurs 1 und 2 haben jeweils 47 Personen das Seilhandling neu erlernt oder vertieft. Den Kletterkurs „Von der Halle an den Felsen“ wurde von 11 Personen genutzt und der 2-tägige Firn- und Gletscherkurs war mit 30 Teilnehmenden auch ausgebucht.

Ohne unsere motivierten Tourenleiter würde es auch kein so grosses und spannendes Angebot geben. Aus diesem Grund möchte ich all unseren Tourenleitern für das erfolgreiche Jahr 2021 danken. Ihr wart toll! Aber auch den Teilnehmenden möchte ich danken für ihr Interesse an den SAC-Touren und auch für die konstruktiven Rückmeldungen und das Lob, dies ist nämlich der Motivationsmotor für uns Tourenleiter.

Ich wünsche allen SAC-Mitgliedern ein schönes 2022 mit vielen tollen Bergerlebnissen.

Fabian Holenstein

Sektion: Wandern (T/Trekking)

Rolf Gutjahr hat im Sommer die Ausbildung zum Alpinwanderleiter erfolgreich absolviert und wird das Angebot der Sektion bezüglich Alpintouren erweitern. Herzlichen Dank für Dein Engagement!

Liebe Mitglieder, auch dieses Jahr möchte ich wieder ein paar Zahlen zur vergangenen Tourensaison präsentieren.

Von den geplanten 45 ein- und mehrtägigen Touren (Vorjahr 35) konnten 35 (Vorjahr 21) durchgeführt werden. Drei Touren konnten wetterbedingt, eine wegen Steinschlagefahr zur Hütte und eine wegen geschlossener Hütte, nicht stattfinden und 3 Touren wurden Opfer des Corona-Virus (Lockdown, BAG-Vorschriften). Leider konnten die zwei vorgesehenen mehrtägigen Touren im Ausland (Pyrenäen und Bretagne) ebenfalls aus Pandemiegründen nicht durchgeführt werden.

Total nahmen 276 (Vorjahr 146) Personen an den 35 durchgeführten Wanderungen der Sek-

tion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von 8 Teilnehmenden.

Den Tourenleitenden, welche sich freiwillig und mit viel Enthusiasmus für die Sektion engagieren, sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Tourenleitenden und Mitgliedern schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Touren. Ich hoffe, wie ihr alle auch, dass wir wieder mit mehr Freiheiten die Berge erleben dürfen.

Daniel Meyer

Familienbergsteigen

Gerne schaue ich auf das vergangene FaBe Jahr zurück. Als erstes möchte ich unserem motivierten FaBe Team herzlich für das erfolgreiche Jahr 2021 danken.

Als Highlight vom letzten Jahr ist das Herbstlager in Adelboden zu erwähnen. Es haben 7 Familien mit insgesamt 32 Teilnehmer am Lager teilgenommen. Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet und hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. Klettersteig Engstligenalp, Gsür-Rundweg, Mountain-Bike Tour, Klettern in der Kletterhalle Adelboden und Klettern am Fels ‚Stiegelfluh‘ sowie weitere Angebote. Einen speziellen Dank an Karin Sieber für die tolle Organisation und ein ganz spezieller Dank an Sibylle Zollinger für die herausragende Verpflegung. Ein grosses Dankeschön auch an Christoph Hunziker, welcher bereits beim 10ten FaBe Lager mitgeholfen hat und danke auch an Daniela Zuckschwerdt und Simon Hürdi für die Mitorganisation. Und natürlich auch ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmer!

Von den 20 weiteren Anlässen mussten leider deren 14 aus verschiedenen Gründen (Coronamassnahmen, fehlende Teilnehmer und schlechtes Wetter) abgesagt werden.

Das Klettertraining im Kraftreaktor Lenzburg wurde ab Herbst 2021 wieder aufgenommen und wurde gut besucht. Für das Jahr 2022 wird hier aber eine Alternative angeboten.

Die Wanderung auf den Creux du Van und die Höhlentour ins Nidlenloch waren weitere Highlights vom 2021, danke Miriam Sellner für die Durchführung.

Ich wünsche allen SAC-Mitgliedern ein schönes und unfallfreies 2022 mit vielen tollen Bergerlebnissen.

Christian Frei

Kinderbergsteigen

Keine Leiter*innen - keine KiBe-Anlässe: Deshalb bedanke ich mich auch dieses Jahr als erstes wieder ganz herzlich bei ‚unserem‘ motivierten Leiterteam für den Einsatz und die Qualität der Arbeit! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 243 teilnehmenden Kindern kamen noch etwa 80 teilnehmende Leiter dazu (von einigen Stunden ‚Einsatz‘ bis fünf Ferientage im KiBe-Lager). All dies ist nicht selbstverständlich, aber eben die Voraussetzung, dass das KiBe überhaupt stattfinden kann.

Im Winterhalbjahr 2020/2021 konnte das Halentraining der Trainingsgruppe (zweiwöchentliches Training / 14 Teilnehmer*innen) leider COVID-19 bedingt nicht durchgeführt werden. Im Winterhalbjahr 2021/2022 konnten wir glücklicherweise wieder zu einem normalen Trainingsbetrieb zurückkehren (16 Teilnehmer*innen). Wir möchten in dieser Gruppe die KiBe-lerInnen ansprechen, die regelmässig klettern wollen. Die Ziele werden individuell dem vorhandenen Können angepasst, was Dank einem erhöhtem Leitereinsatz auch gelingt. Alle Teilnehmer*innen sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Im Sommer wurde das ‚Abendklettern‘ im Klettergarten Eppenberg angeboten (5 Termine konnten mit durchschnittlich 16 Teilnehmer*innen durchgeführt werden).

Das Wetter spielte dieses Jahr recht gut mit. Bei den 11 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 8 KiBe-ler*innen dabei.

Im KiBe-Lager in der Wiwanihütte (Kanton Wallis) mit 19 Teilnehmer*innen war uns das Wetter gesamthaft gesehen gut gesinnt gewesen. Dies erlaubte uns viele abwechslungsreiche Klettereien, erfrischende Bäder im Bergsee und glücklicherweise nur wenig alternatives Schlechtwetterprogramm. Dies und nicht zuletzt das super Essen machten das Lager wieder zum Höhepunkt des KiBe-Jahres. Ausführliche Eindrücke konnten der RK Nr. 1/22 entnommen werden.

Insgesamt waren (per Ende Jahr) 147 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2008 bis 2011), davon waren 24 Kinder aktiv bei Anlässen dabei. Zusätzlich waren 13 Kinder ausserhalb des Ki-

Be-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Das Jahr verlief unfallfrei. Allen KiBe-ler*innen und Leiter*innen wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli

JO: Jahresbericht 2021

2017: JO SHUTDOWN | 2018: JO OFFLINE | 2019: JO IN PROGRESS | 2020: JO TESTING | 2021: JO LOADED

Seit 2017 ist in der JO einiges passiert. Nach fast über 4 Jahren meldete sich im 2021 die Jugendorganisation mit zahlreichen Touren offiziell zurück. Unsere Touren (fürs 2021, wie auch für das aktuelle Jahr) publizieren wir immer auf unserer Website (www.jo-aarau.ch) oder auf der SAC Aarau Website. Die Leiter haben sich ab 2019 für diverse Ausbildungen angemeldet, um der JO ein breites Angebot an Touren bereitzustellen. Leider wurden die geplanten Kurse im Bereich Skitouren seit Anfang 2020 regelmässig verschoben und im 2021 ganz abgesagt. Dank unserem JO-Coach, welcher ebenfalls im KiBe tätig ist, konnten wir die ersten Skitouren trotzdem umsetzen und starteten erfolgreich ins Jahr 2021.

Nach unseren ersten beiden Skitouren (Marianehobel und Stotzigenfirst) wollten wir im März bereits unsere erste Traditions-JO-Tour „b&b“ (bouldern & baden) machen, ganz nach dem Motto „zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“. Da die Boulderhallen und Bäder zu dieser Zeit schweizweit geschlossen waren, mussten wir diese Tour leider ins 2022 verschieben. Damit es unseren JO-lerinnen und JO-ler trotzdem nicht langweilig wurde, machten wir aus der b&b-Tour eine Bouldertour im Murgenthal.

Langsam wurde es warm und die JO-lerinnen und JO-ler kamen nicht nur beim Klettern ins Schwitzen. Im Mai besuchten wir mit unserer Gruppe den Klettergarten Klus im Balsthal. Vor Beginn gab es eine Sicherheitsauffrischung mit einer kleinen Weiterbildung. Anschliessend war die JO am Felsen nicht mehr aufzuhalten.

Im Juni besuchte die JO die SAC Aarau-Hütte in der Chelenalp. Da wir das Wetter nur voraussagen, aber nicht bestimmen können, musste kurz vor den Sommerferien die Mehrseilklettertour „Grandval“ wegen schlechtem Wetter in die Halle verschoben werden. In der Kletterhalle D4 in Root kam die JO aber voll auf Ihre Kosten. Die Schlechtwetterfront fand leider 2021 die Schweiz besonders attraktiv. Im August ist

dieser auch die erste und einzige Anfänger-Hochtour vom 2021 zum Opfer gefallen. Die Hochtour „Vrenelis Gärtli“ werden wir bestimmt im Jahr 2022 wieder die Tourenliste setzen.

„Heiss, heisser, Boulderweekend“. Mit diesen Worten beendeten wir das Boulderweekend vom September. Mit einer grossen JO-Gruppe besuchten wir zwei Bouldergebiete im Tessin. Diesmal war das Wetter auf unserer Seite und es wurde regelrecht nach Routen im Schatten gesucht.

Was tun eigentlich JOLerinnen und JOLer, wenn sie mal nicht klettern? Dann werden sie zu Ninja Warriors. Während der Überraschungstour besuchte die JO das „Overground“ zu einer Runde Ninja Warrior.

Wie jedes Jahr beendeten wir die Saison der JO mit einem Skiweekend. In der Riederalp genossen wir zwei schöne Skitage mit einem feinen und stinkigen Käsefondue zum Znacht.

Über das ganze Jahr fand, wenn immer möglich, alle zwei Wochen das JO-Training statt. Bei trockenem und warmem Wetter waren die JOLerinnen und JOLer draussen am Felsen anzutreffen. Im Winter oder bei schlechtem Wetter besuchten wir den Kraftreaktor in Lenzburg. Die JO freut sich immer über weitere Mitglieder, welche uns bei Touren und Trainings begleiten. Das Jahr 2021 dürfen wir als das Jahr der Improvisation in Erinnerung behalten. Trotzdem konnten wir von den geplanten zehn Touren 6 Touren wie geplant und 2 Touren in angepasster Form durchführen. Auch im 2022 freuen wir uns auf spannende Touren, mit bekannten und neuen Leuten, stinkenden Kletterfinken und einem Käsefondue zum Abschluss.

Markus Liniger

Seniorengruppen

Ein nicht einfaches Jahr liegt hinter uns. Details dazu können in den drei Jahresberichten der Gruppenverantwortlichen entnommen werden.

Unsere Senioren-Jahresversammlung fand 2021 trotz Corona-Massnahmen statt und wurde wie üblich im Restaurant Traube in Küttigen abgehalten. Der Obmann begrüsst diesmal 46 Teilnehmende (mit Covid-Zertifikat). Der offizielle Teil war nach knapp einer Stunde vorbei und wir durften den gemütlichen zweiten Teil in Form eines feinen Mittagessens geniessen.

Die Versammlung dankt den beiden abtretenden langjährigen Gruppenleitenden Christine Stäubli (Gruppe B) und Ruth Hunziker (Gruppe

C) mit grossem Applaus für den unermüdlichen Einsatz im Dienst der Senioren.

Wir sind freuen uns sehr, dass sich Emmi Dürst für die Leitung der Gruppe B und Max Lindegger für die Gruppe C zur Verfügung stellen.

Leider ist die Nachfolge des Gruppenleiters A noch pendent. Interessentinnen und Interessenten für diese spannende Aufgabe melden sich doch beim Seniorenobmann. Letzterer wird sein Amt spätestens per Ende 2023 zur Verfügung stellen und beabsichtigt so, die Geschicke der Senioren in jüngere Hände zu übergeben. Wer sucht eine neue Herausforderung? Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Beteiligten, die für uns im Hintergrund tätig sind, recht herzlich. So mussten im vergangenen Jahr z.B. die Tourenleitenden sehr flexibel sein. Dies hat in der Tat ausgezeichnet funktioniert.

Werner Stocker-Annaheim

Seniorengruppe A

Das Jahr begann so, wie das Vorjahr endete. Anfangs Jahr mussten coronabedingt 8 Wanderungen (2 Wanderungen und 6 Schneeschuhtouren) abgesagt werden. Anfangs März nahmen wir unseren Betrieb wieder auf. Die 15er-Regel zwang uns, bei 7 Wanderungen in Zweiergruppen zu laufen.

Stichwort Mittagspausen: Wir lernten auch bei kühleren Temperaturen das Picknick schätzen! Das eine oder andere Mal wurden die Teilnehmer mit einem Feuer von Willi etc. überrascht. Apéros und Kuchen wurden offeriert oder die Gruppe bei sich zuhause eingeladen.

Im Eigenthal mussten wir vor dem Gewitter fliehen – glücklicherweise waren wir das schon beim Schlusstrunk auf der Terrasse des Restaurants.

In Zermatt fragten sich die 21 Teilnehmenden, wo das Matterhorn sei!

Auf der Wanderung am Giswilerstock mussten wir merken, dass die spezielle Suppe eigentlich ein Kaffee mit sehr viel Schnaps hergestellt war.

Auf der zweitägigen Wanderung von Juf nach Soglio fand der Schlusstrunk im Garten des Palazzos statt. Im März leitete Marianne Sommer ihre erste Wanderung und Erwin Rieben hatte auf seiner 1. Wanderung sage und schreibe 21 Teilnehmer.

In Pontresina durften wir bei kaltem, aber wunderschönem Wetter vier goldene Herbsttage erleben.

Senioren A Statistik 2021				
	Geplant	Durchgeführt gem. Jahrespro- gramm	Ersatztour durchgeführt	Abgesagt wegen Corona
Wanderungen	46	22	22	2
Schnee- schuhtouren	7	0	1	6
Total	53	22	23	8

In bester Erinnerung verbleiben uns das Buochserhorn **mit Aussicht** und der Schauenberg **ohne Aussicht** und Regen.

Verena Herzog organisierte die Rundwanderung in Delémont mit Picknick auf der Terrasse des geschlossenen Restaurants.

Mindestens zweimal mussten wohl die Senioren exakt nach 30 Minuten vom Schlusstrunk heimkehren, so dass die Tourenleitung entweder allein oder zu zweit verlassen im Restaurant sass. **Schade.**

In Beromünster durften wir den Nachtwächter bei kaltem Wetter beim Tageseinsatz erleben.

Auch die Dezember-Schneeschuhtour fiel aus. An der LVS-Übung auf dem Lindenberg nahmen 11 Wanderer teil, dies bei schlechter Wetterprognose, leichtem Schneefall im traumhaft weissen Winterwald.

Auf einen detaillierten Bericht möchte ich als Leiter der Gruppe A verzichten. Rund 25 Tourenberichte der Gruppe A können auf der Homepage der Sektion nachgelesen werden.

An den 45 Wandertagen haben 2021 total 663 SAC-Mitglieder teilgenommen (Durchschnitt 14.7).

Im Vorjahr waren dies 518 Teilnehmer (Lockdown dauerte länger, knapp 14 Teilnehmer pro Wanderung).

Was sagt diese Statistik aus? Über 50% der Wanderungen mussten 2021 gegenüber dem Jahresprogramm geändert werden. Eine zusätzliche Arbeit für unsere Wanderleiterinnen und -Leiter, denen ich an dieser Stelle recht herzlich für ihr Engagement danken möchte. Dies gilt auch für die Gruppen B und C.

Werner Stocker-Annaheim

Senioren B

Infolge Corona fielen die Touren im Januar und Februar aus.

Es waren bloss noch Aktivitäten mit max. 5 Personen und kurzen Fahrzeiten gestattet.

Aufgeben war keine Option: so schlossen wir uns je nach Wohnort in 4-er oder 5-er Gruppen zusammen und unternahmen so wöchentlich eine Wanderung in der näheren Umgebung, dies auch bei dichtem Schneetreiben und ohne Restaurantbesuche.

Positiver Aspekt davon: manch eine/r lernte so unbekannte Wege quasi vor der Haustür kennen.

Ab Anfangs März konnten wir endlich mit der Durchführung eines angepassten Programms beginnen, dies noch immer mit meist kurzen Anfahrten.

Am 21. April konnten wir in Niederönz im Garten eines Restaurants den ersten Startkaffee genehmigen - fast eine Sensation!

Als wären 2 Monate Anpassungen ans Tourenprogramm wegen Corona nicht genug, veranlassten uns schlechte Wetterverhältnisse, weitere Touren abzuändern und in Gegenden mit stabilerer Witterung zu verlegen.

Ein grosses Dankeschön an die Flexibilität der Tourenleiter*innen!

Trotz gewisser Einschränkungen waren praktisch durchwegs hohe Teilnehmerzahlen (vorerst immer noch auf 15 T. beschränkt) zu verzeichnen.

Es war offensichtlich: das Bedürfnis nach Kontakten im vertrauten Kreis und Bewegung an der frischen Luft war gross!

Im Rückblick kurz einige erwähnenswerte Streiflichter:

<i>Statistik Senioren B</i>	<i>2021</i>	<i>2020</i>
Anzahl Touren geplant	52	51
Anzahl Touren durchgeführt	44 (Corona)	52
24 von 44 durchgeführten Wanderungen mussten entweder angepasst oder abgeändert werden		
Anzahl Tourenleiter	17	15
Durchschnittliche Marschzeit	3.4 h	3.4 h
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende pro Wanderung	12.1	12.1
Anzahl Teilnehmer total	531	471
Reise zu den Destinationen ausschliesslich mit ÖV. Unfälle sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen.		

Das traditionelle Fischessen im Februar fiel leider dem Virus zum Opfer.

Mitte April: Umrundung des Pfäffikersees bei schönstem Sonnenschein, jedoch schneidender Bise!

Mitte Mai: Ausweichtour ins Tessin bei schlechtem Wetter hierzulande, von Melide über die Alpe Vicania ins Paradies der Azaleenblüten nach Carona.

Ende Juni und im Juli war wegen Regen ein Ausweichen an die Südrampe und ins Ländle angesagt; zu guter Letzt reichte es dann doch noch in höhere Regionen, z.B. von Wengen aus auf die Allmendalp am Fuss von Eiger, Mönch und Jungfrau.

Und auch im August gab es Höhepunkte wie die Wanderung über die Arvenseeli bei Sunnbüel nach Schwärenbach und sozusagen die Wanderung des Jahres: von der Moosalp über einen sensationellen Höhenweg nach Jungen oberhalb St.Niklaus bei Prachtswetter.

In der letzten Augustwoche fanden 4 Wandertage in Davos statt, mit viel Wetterglück und souverän organisiert von Willi. Ein grosser Dank an Willi!

Höhepunkte: Schatzalp – Stafelalp und Gotschnagrat - Strelapass

Eine Wohltat nach dem verregneten Sommer war der Ausflug anfangs September zum Lago di Tom, Lago di Cadagno und Ritomsee: zwar eine überlange Anfahrt, jedoch wandern bei

wolkenlosem Himmel: eine Wohltat für die Seele.

Im Oktober assen wir draussen vor einem Bauernhof im Rontal oberhalb Ebikon die wohl teuerste Kürbissuppe!

Die letzte offizielle Wanderung fand anfangs Dezember statt mit 6 wetterfesten Leuten. Es war zugleich die erste Wanderung dieses Winters im Schnee, auf dem Hügelzug zwischen Hitzkirch und Beromünster, zur gemütlichen Wirtsstube des Trolerhofs.

Allen Tourenleiter*innen gebührt ein grosses Lob für die gute Organisation und die reibungslose Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Teilnehmer*innen fürs Mitwandern.

Euch allen danke ich für die Unterstützung während meiner Zeit als Gruppenverantwortliche B und wünsche euch von Herzen frohe Festtage und viele schöne Wanderungen im 2022

Christine Stäuble

Senioren C

Vor 3 Jahren per 1. Januar 2019 habe ich die Gruppe C von Peter Vinanti übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Vorgänger für die grosse Arbeit, die er über einige Jahre geleistet hat, bedanken.

Von Anfang an war mir klar, dass man die Gruppe anders organisieren müsste. Ich wollte keinesfalls jede Woche selbst eine Wanderung anbieten. Nach Rücksprache mit der Gruppe B und C haben sich einige Personen gemeldet, die auch Wanderungen anbieten würden.

In der Roten Karte Nummer 2 vom Jahr 2019 konnte man so bereits ein Programm mit Daten zu Länge, Höhenmetern und Wanderziel bekannt geben. Mit kleinen Gruppen von 2 bis 4 Teilnehmern waren wir in der Anfangszeit oft unterwegs. Infolge zu wenigen Anmeldungen, fiel die Wanderung auch zweimal aus.

Die erfreuliche Wandlung kam im dritten Quartal von 2019. Plötzlich kamen mehr Teilnehmer an die Wanderungen. Auch Wanderer der Gruppe B haben gemerkt, dass wir auch in der Gruppe C ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Diese Reorganisation der Gruppe hat sich wirklich gelohnt.

Corona hat jedoch auch in diesem Jahr seinen Tribut gefordert. Bis zum März 2021 durfte man

nur mit je fünf Personen unterwegs sein. So haben sich einige private Gruppen gebildet.

Ab dem 4. März 2021 boten wir wieder offiziell Wanderungen in der Gruppe C an. Ab diesem Datum durfte man mit 15 Personen die Natur und die Kameradschaft geniessen.

Die Restaurants waren noch geschlossen, so wurden etwas kürzere Wanderungen in der Nähe mit Picknick angeboten.

Heute haben wir eine homogene aktive Wandergruppe mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen.

Zu erwähnen ist noch, dass bei uns mehr Männer als Frauen dabei sind.

Das Wetter hat es nicht immer gut gemeint mit uns.

Auch bei Regen, Wind und sumpfigem Gelände waren immer einige Teilnehmer dabei.

Die Gruppe C ist also gut wettertauglich. Mit Schirm und Pelerinen ausgerüstet, haben wir hie und da dem miesen Wetter getrotzt. Die gute Laune war jedoch immer dabei.

Per 1. Januar 2022 werde ich dieses Amt an Max Lindegger übergeben.

Mein herzlicher Dank euch allen für die wertvolle Mithilfe in den letzten drei Jahren, sei es als Wanderleiter oder auch als Teilnehmer.

Fronddienste

30. April & 07. Mai 2022

Details: siehe Ausschreibung



Irehägeli

Der Ort im Grünen

**Feste feiern
ausspannen
Ruhe geniessen**

<https://sac-aarau.ch/huetten.html>

079 769 17 14

irehaegeli@sac-aarau.ch

Zur Statistik:

Länge der Wanderungen bis zu 10 Kilometer	
Steigungen bis 300 Meter	
Reise immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln.	
Wanderungen geplant	48
Wanderungen durchgeführt	42
Total Teilnehmer	451
Durchschnittlich Personen pro Wanderung	10,4

Ruth Hunziker

Hüttenkommission

Auch dieses Jahr forderte die Pandemie alle heraus. Hinzu kam, dass man für die Übernachtung in SAC Hütten auch ein Zertifikat benötigte. Trotzdem erzielten unsere Hüttenwarte mit ihrem grossen Einsatz ein sehr gutes Ergebnis mit 1920 Übernachtungen in ihrer zweitletzten Saison. Für die Nachfolge von Petra und Remo läuft das Bewerbungsverfahren durch die HüKo.

Im Juni wurde die seit letztem Jahr geplante Räumung der Abfallhalde neben der Hütte durchgeführt. Unter der Leitung von Andres Koller mit einer Gruppe von fleissigen Helfern wurden über 4 Tonnen Müll mühsam ausgegraben und von der Luftwaffe ins Tal geflogen. Und weil die flotten Leute noch Zeit und Energie hatten, arbeiteten sie noch am Gletscherweg, der an gewissen Stellen abgerutscht ist, damit dieser Hüttenzugang auch wieder attraktiver wird.

In diesem Jahr wurde auch das Projekt Hüttenanierung vorangetrieben. Martin Hellingmann, Architekt, hat 4 Varianten ausgearbeitet, die nun weiterverfolgt werden sollen. Dieses Projekt wird uns sicher noch die nächsten 2-3 Jahre beschäftigen.

Ein grosser Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Weise eingesetzt haben und ermöglichen, dass die Chelenalphütte weiterlebt, und Dank an Lutz Freiwald, der die HüKo die letzten Jahre als Hüttenchef geleitet hat, uns aber leider verlässt.

Pablo Breitschmid

Irehägeli

Die Sanierung von Terrasse und Geländer verlief trotz kleiner Verzögerung durch die Holzlieferung termingerecht. Dabei durften wir von 4 Frondienst-Einsätzen durch unsere Mitglieder profitieren, was sich nicht zuletzt auch finanziell auswirkte. Es wurden über Fr. 10'000 eingespart. Dafür herzlichen Dank an die Beteiligten. Nach den Aussenarbeiten waren dann in der Küche Putzkasten und Kühlschrank an der Reihe.

Am traditionellen Raclette-Plausch vom 22. bis 24. Oktober durften wir 75 Jahre Irehägeli feiern. Die Anwesenden wurden während 3 Tagen mit Raclette und Getränken kostenlos verwöhnt. Natürlich waren auch hier wieder einige Helferinnen und Helfer im Einsatz. Auch ihnen herzlichen Dank.

Das Jahr 2022 wird sicher etwas ruhiger, es sind keine Bauten vorgesehen, ausser kleinen Veränderungen und Verbesserungen. Und wie immer muss viel Brennholz vorbereitet werden.

Zum Schluss noch einige Zahlen. Es wurden 92 Stunden Frondienst und 665 Stunden meinerseits geleistet. Dazu kamen noch ca. 500 Küchen- und Handtücher, die gewaschen werden mussten. Mit 81 Belegungen, (874 Personen, 231 SAC, 612 Nichtmitglieder & 31 Kinder) wurde das Vorjahr fast verdoppelt. Der Aufwärtstrend hält weiter an. Leider mussten wir auch einigen Interessenten absagen, weil das Haus schon belegt war. Vielleicht klappt es nächstes Mal.

An dieser Stelle möchten wir allen, die uns bei dieser Arbeit für den Club unterstützt haben, herzlich danken.

Beni Meichtry

Umwelt und Kultur

Der Höhepunkt des Vereinsjahrs aus Sicht der Umwelt- und Kulturkommission war sicherlich die Deponiesanierung auf der Chelenalp. Nach intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten durch das vierköpfige Projektteam (Andreas Koller, Denise Fussen, Heiner Kilchsperger, Verena Wettstein) konnte im Sommer 2021 die Sanierung durchgeführt werden. 10 Sektionsmitglieder arbeiteten unter der kompetenten Leitung von Andres Koller während insgesamt 315 Stunden bei der Sanierung der Deponie mit. 7 - 8 Tonnen Abfall (Glas, Dosen, Plastik, Batterien) wurden ausgegraben und in

23 BigBags für den Abtransport per Helikopter bereitgestellt. Die Sanierung der alten Deponie konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Aargauer Zeitung, die Luzerner Zeitung, das Urner Wochenblatt und sogar die deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» berichteten über den gelungenen Arbeitseinsatz.

2021 haben wir zum zweiten Mal die Mitgliederversammlungen organisiert. Aufgrund der Corona-Situation konnte ein Teil der Veranstaltungen leider nur online durchgeführt werden. Insgesamt konnten wir 8 Versammlungen mit interessanten Vorträgen zu den verschiedensten Themen ausrichten. Den letzten Anlass des Jahres zum Thema „Clean Climbing“ durften wir gemeinsam mit Bächli Bergsport in deren Filiale in Aarau organisieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle für all die engagierten Referate und den Besuch der Veranstaltungen. Auch für das Jahr 2022 haben wir wieder ein attraktives Programm für die Mitgliederversammlungen zusammengestellt. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen sind auf der Internetseite und im Jahresprogramm zu finden.

Nach dem Ausfall 2020 konnte dieses Jahr das Abschönen im Göschenertal wieder stattfinden. 10 Mitglieder des SAC Aarau haben bei garstigem Wetter die lokale Bevölkerung bei der Pflege der Alpweiden tatkräftig unterstützt. Anlässlich der Tourenleiterzusammenkunft haben wir den kulturellen Teil mit einer spannenden Quellenexkursion in der Region Staffelegg/Küttigen gestaltet. Ausserdem haben Peter Demuth und Anita Karbacher eine NaTour zu unserem Jahresthema “Berge als Grenze“ im Prättigau durchgeführt.

Marc Bachmann

Tourenstatistik 2021

Sektion	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
KiBe	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
FaBe	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
Seniorengruppen	davon mit öV / Mietbus
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	Geplant
	Durchgeführt
Gesamt-total	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise